

Start der Kampagne "Fairness für Kinder"

Düsseldorf (epd). Über die Lebensbedingungen der rund 350 Millionen arbeitenden Kinder weltweit und die Möglichkeiten des fairen Handels will die Aktion Weißes Friedensband informieren. Die Kampagne "Fairness für Kinder" wende sich an Kinder und Jugendliche hier zu Lande und animiere sie zum Handeln, würdigte die Schirmherrin, NRW-Umweltministerin Bärbel Höhn (Grüne), die am Mittwoch gestartete Aktion in Düsseldorf vor Schülern des Geschwister-Scholl-Gymnasiums.

Mit einem Informationspaket aus Unterrichts- und Aktionsideen wendet sich die Aktion Weißes Friedensband zusammen mit Partnerorganisationen wie Unicef, Misereor und Welthungerhilfe an Schulen. Zehn Projekte gegen Kinderarbeit aus Asien, Afrika oder Lateinamerika werden demnach vorgestellt. Die Jugendlichen wählen eines der Projekte aus und sollen darüber mit Erwachsenen ins Gespräch kommen.

Mit Unterschriften verpflichteten sich Interessenten, eine bestimmte Anzahl fair gehandelter Produkte im Monat zu kaufen und spendeten gleichzeitig einen Euro für das Projekt, hieß es. "Nicht nur für die Jugendlichen wird der Zusammenhang zwischen fairen Handelsbedingungen und Kinderarbeit klar", erklärte Günter Haverkamp von der Aktion Friedensband. Auch Erwachsene erführen auf diese Weise, dass hier zu Lande gezahlte faire Preise einen Einfluss auf die Lebensbedingungen von Kindern in armen Ländern haben.

(d51465/5.5.2004)